



Bundesministerium für Bildung,
Wissenschaft und Forschung
Minoritenplatz 5
1010 Wien

Krems, am 18.5.2020

Die Universität für Weiterbildung Krems nimmt zur schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1681/J von Mag.a Martina Künsberg Sarre vom 22.04.2020 zur Weiterleitung an das Parlament wie folgt Stellung:

Mit dem Servicecenter für Digitales Lehren und Lernen (SC DLL), das direkt dem Vizerektorat für Lehre/Wissenschaftliche Weiterbildung zugeordnet ist, wurde im Jahr 2018 eine Organisationseinheit ausgebaut, zu deren Hauptaufgaben neben der Bereitstellung der bildungstechnologischen Infrastruktur auch mediendidaktische Qualifizierung von Hochschullehrenden zählt.

Ad 1: Weiterbildungsangebote für Lehrende unmittelbar nach dem Lockdown

Unmittelbar nach dem Lockdown bzw. auch bereits in der Woche vor dem Lockdown wurden anlassbezogen die vorhandenen Kurskonzepte und Selbstlernangebote verstärkt angeboten. Zudem wurde eine Reihe von Initiativen zum kurzfristigen Kompetenzaufbau (Webinare, Infoportale, Austauschforen) umgesetzt. Diese Maßnahmen wurden in Kooperation zwischen MitarbeiterInnen des SC DLL sowie erfahrenen Lehrenden des Hauses angeboten.

Die Angebote wurden sehr gut angenommen. Die TeilnehmerInnenzahlen waren deutlich höher als bei gleichen Angeboten vor dem Lockdown.

Ad 2: Weiterbildungsangebote für Lehrende vor dem Lockdown

Bereits vor dem Lockdown aufgrund von COVID-19 wurden durch das SC DLL laufend Weiterbildungsangebote zu Entwicklung von digital-didaktischen Kenntnissen angeboten. Dabei kommen unterschiedliche Formate zum Einsatz: Workshops in Präsenz, Webinare, unbetreute Selbstlernkurse sowie mehrwöchige Online-Trainings mit tutorieller Begleitung. Die Weiterbildung der mediendidaktischen Kompetenzen erfolgt aber weitgehend auch durch Einzelberatungen, die nach Anlassfall durch MitarbeiterInnen des SC DLLs durchgeführt werden.

Ad 3 und 4: Vorhandenes Equipment für Distance Learning bei Studierenden und Lehrenden

Die Blended Learning-Konzepte der Donau-Universität Krems setzten auch schon vor COVID-19 auf Online-Elemente. Im Rahmen der laufenden Lehrevaluation wird auch die Umsetzung von Online-Phasen mitevaluiert. Dazu gibt es je nach didaktischer Umsetzung unterschiedliche Rückmeldungen, technische Probleme im Umfang mit den bereitgestellten Tools und Equipment durch die Studierenden finden sich aber selten in den Feedback-Bögen.

Aufgrund der Umstellung des Lehrbetriebs seit März 2020 auf reinen Online-Betrieb wurde der Lehrveranstaltungs-Bewertungsbogen um spezifische Fragen zur Online-Lehre erweitert. Die erste Auswertung (n=726 von insgesamt 125 Lehrveranstaltungen) zeigte, dass die Durchführung der Lehrveranstaltung im Online-Modus (Aufteilung zwischen Vortrag, Diskussion, Gruppen-/Einzelarbeiten, Pausen) von 77% der Studierenden als sehr gut bis gut bewertet wurde. Die eigenen Voraussetzungen (z.B. Internetverbindung, räumliche Situation, Ungestörtheit im privaten Umfeld etc.) für die Beteiligung an der Online-Lehrveranstaltung waren bei 64 % sehr gut und bei 23 % gut gegeben.

Ad 5, 6, 7: Erfahrungswerte Online-Lehre

Online-Lehre ist schon bisher fixer Bestandteil der Lehrgänge an der Donau-Universität Krems. Die aktuellen positiven Erfahrungswerte in der Online-Lehre der Universität und der damit verbundene Kompetenzaufbau bei den Lehrenden werden bei der näheren Ausgestaltung der Online-Lehre berücksichtigt werden.

Ad 8: Online-Prüfungen

Auch Online-Prüfungen wurden bereits vor COVID-19, wenngleich in deutlich geringerem Ausmaß, abgehalten. Mit COVID-19 wurden sowohl technische als auch didaktisch-administrative Elemente weiter verbessert. Es ist geplant, auch nach COVID-19 an Online-Prüfungen, sofern sinnvoll, zumindest als Option festzuhalten.

Mit freundlichen Grüßen



Mag. Friedrich Faulhammer
Rektor

